

Servicequalität wird wichtiger

Autor(en): **Lanzicher, Christa**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände
Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St.
Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 4: **Die neue Kundschaft**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

August 2012

Titelbild: Chancelle Mapwata, FaGe-Lernende
Spitex Rümlang (S. 25). Bild: Karin Meier

Servicequalität wird wichtiger



Delia Schreiber: Patient ist Experte



Bernhard Müller: Zu Fuss gehen ist Zeitgewinn, Abwaschen ist sinnlich



Lea Sara Wittwer: Miss Earth pflegt

Im Mittelpunkt dieser Ausgabe unserer Zeitschrift steht die Frage, wie sich die Kundschaft der Non-Profit-Spitex in Zukunft entwickeln wird. Bezeichnen Sie die Menschen, die Sie mit Ihrer Organisation pflegen, unterstützen und begleiten, als Kunden oder als Klienten? Diese an sich banale Frage stellten wir den drei Spitex-Geschäftsleitungen gleich zu Beginn eines Rundtisch-Gespräches – in der Annahme, dass vielleicht bereits die Bezeichnung etwas aussagt über die Haltung in den einzelnen Organisationen (Seite 10).

Auch wenn die Kundenzufriedenheit in Umfragen noch immer sehr hoch ist, muss sich die Non-Profit-Spitex öffnen und weiterentwickeln. Die Kundschaft wird anspruchsvoller. Die Servicequalität steht im Vordergrund. Dazu gehören Pünktlichkeit, Freundlichkeit und Ernstnehmen von Kundenbedürfnissen. Das stellt hohe Anforderungen, gerade auch an die Kommunikation.

Eine wichtige Rolle spielt in diesem Bereich das Internet. Es führt zu immer besser informierten Patientinnen und Patienten. Die Wissenschaftlerin Andréa Belliger begrüsst diese Entwicklung und sieht darin Chancen für die Spitex (Seite 18).

Mitreden können: Das machen auch Sie als Kundinnen und Kunden unserer Zeitschrift. «Herzlichen Glückwunsch zur Ausgabe 3. Die Themen sind top aktuell, sehr interessant und verständlich geschrieben. Ich habe das Heft von A bis Z gelesen!» Dieses erfreuliche Mail erreichte uns aus dem Appenzellerland. Und jetzt hoffen wir natürlich, auch mit dieser Ausgabe die Erwartungen unserer Kundschaft zu erfüllen!

Christa Lanzicher, Redaktionsmitglied

Dienstleistung

- 06 DRG und AÜP: Erfahrungen
- 10 Thema: Die neue Kundschaft
- 23 Tür verriegeln nicht rechtens
- 25 Meine Spitex: Intensive Lehre

Gesellschaft

- 27 Brennpunkt
- 28 Alltagsbewegung studieren

Netzwerk

- 32 Medikamentenmanagement
- 34 Intelligentes Zuhause
- 36 Interview: Elsbeth Wandeler
- 39 Sparen hat Folgen
- 41 Pilotbetrieb für eKARUS
- 47 Fabian Kauter antwortet